

Kreis-CDU-Fraktion keilt gegen Dulig

Der Freistaat hat Fördermittel für den Straßenbau gestoppt. Das bringe kommunale Projekte zum Erliegen, sagt CDU-Fraktionschef Mike Ruckh.

VON DIRK SCHULZE

Der Sebnitzer Oberbürgermeister und Chef der CDU-Fraktion im Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Mike Ruckh, hat den vom Freistaat angekündigte Förderstopp für Straßenbauprojekte scharf kritisiert. Ruckh bezeichnet das Agieren des sächsischen Wirtschafts- und Verkehrsministeriums als „Trauerspiel“ und greift Minister Martin Dulig (SPD) direkt an. „Du-



Martin Dulig (SPD)

Foto: kairospress



Mike Ruckh (CDU)

Foto: D. Zschiedrich

lig hat es in all den Jahren, denen er diesem Ministerium nun vorsteht, geschafft, erstmals gut funktionierende Strukturen bei der Mittelvergabe fast völlig zu zerstören“, behauptet Ruckh in einer aktuellen Stellungnahme. Erst habe sich die Zeitdauer für die Mittelvergabe von Jahr zu Jahr verlängert, jetzt fehle es an Geld. Damit komme der kommunale Straßenbau fast zum Erliegen. Der Landkreis plane jedes Jahr in seinem Haushalt viel Geld als geforderten Eigenanteil für den Straßenbau ein. Wenn die nötigen Fördermittel dann nicht kommen, sei dies „für die Katz“.

Überforderung oder Gleichgültigkeit

Der CDU-Fraktionschef unterstellt dem Verkehrsminister entweder **Überforderung** oder **Gleichgültigkeit** gegenüber dem ländlichen Raum. Auch ein „Rumgeeiere“ in Sachen Radwege, etwa zwischen Stürza und Heeselicht oder zwischen Bad Schandau und Sebnitz seien Belege dafür.

Das sächsische Verkehrsministerium hatte vergangene Woche einen Förderstopp für neue kommunale Straßenbauprojekte verkündet. Zunächst müssten die bereits eingegangenen Anträge abgearbeitet werden. Als Stichtag gilt der 31. Oktober 2019.